

Borderlands
Galaktisch
gigantisch

Zusammen ins Chaos! „Borderlands“ ist galaktisch-gigantische Unterhaltung. Mit der verrücktesten Truppe des Universums geht es in den postapokalyptischen Wahnsinn. Die erste im Kosmos des sensationell erfolgreichen Videospielphänomens angesiedelte Spielfilm-Adaption kommt mit jeder Menge Star-Power am 8. August in die Kinos. Zum Chaos-Team zählen Cate Blanchett, Kevin Hart, Jamie Lee Curtis, Ariana Greenblatt und Florian Munteanu. Die Stimme des durchgeknallten Roboters Claptrap übernimmt Comedian Chris Tall.

Lilith (Cate Blanchett) kehrt widerwillig in ihre Heimat Pandora zurück, dem chaotischsten Planeten der Galaxie. Beauftragt mit der Suche nach der Tochter des übermächtigen Atlas (Edgar Ramírez), stellt die berüchtigt-mysteriöse Kopfgeldjägerin ein bunt zusammengewürfeltes Team von Außenseitern auf:

Roland (Kevin Hart), ein erfahrener Söldner mit einer Mission; Tiny Tina (Ariana Greenblatt), eine wilde, vorpubertäre Sprengstoffliebhaberin; Krieg (Florian Munteanu), Tinas muskelbepackter, wortkarger Beschützer; Tannis (Jamie Lee Curtis), eine kauzige Wissenschaftlerin, die schon alles gesehen hat; und Claptrap (Chris Tall), ein besserwisserischer Roboter mit fragwürdiger Moral. Gemeinsam muss die ungleiche Truppe gegen eine außerplanetarische Spezies sowie eine Horde gefährlicher Banditen kämpfen.

Kinostart

White Bird

Der Kinostart von WHITE BIRD mit Oscar®-Preisträgerin Helen Mirren, Gillian Anderson, Ariella Glaser und Orlando Schwerdt in den Hauptrollen verschiebt sich. Der neue Film von Marc Forster startet nun am 11. April.

New York: Julian (Bryce Gheisar) ist wegen Mobbings von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara (Helen Mirren) möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet im kleinen Ort Aubervilliers aux Bois in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Deutsche Soldaten durchsuchen Saras (Ariella Glaser) Schule nach jüdischen Kindern. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien (Orlando Schwerdt) gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern (Gillian Anderson und Jo Stone-Fewings) in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. Die beiden schaffen sich darin durch die Macht der Fantasie eine eigene Welt. Doch die Gefahr der Entdeckung ihres Verstecks rückt unerbitlich näher.

Wenn es plötzlich Liebhaber regnet

It's raining men! Iris hat alles, was sie für ein glückliches Leben braucht – außer Sex. Das soll sich aber ändern.

Iris (Laure Calamy) führt das Leben, von dem viele Frauen träumen: Sie ist eine erfolgreiche Zahnärztin, hat ein schönes Zuhause, zwei wunderbare Töchter und einen attraktiven, liebevollen Ehemann (Vincent Elbaz). Eigentlich hat sie also alles, was sie für ihr Glück braucht – außer Sex! Die Leidenschaft in ihrer Ehe ist zwischen Deadlines, Familie und Haushalt irgendwann verloren gegangen. Sie beschließt, sich per Dating-App nach einem Liebhaber umzusehen – nicht ahnend, welchen Zuspruch und wie viele Abenteuer sie erfahren würde: „It's raining men!“ Iris entdeckt, wie prickelnd die Lust und das Leben sind und auch die Beziehung zu ihrem Ehemann Stéphane verändert sich.

„It's raining men!“, der neue Film der Regisseurin Caroline Vignal beginnt dort, wo andere Liebesfilme gewöhnlich enden. Charmant, mit Augenzwinkern und französisch leicht erzählt sie in dieser Komödie von Iris (Laure Calamy), die mitten im Leben steht und die auf der Suche nach gutem Sex ihre Weiblichkeit und die Lust (wieder-)entdeckt.

Die Regisseurin meint dazu: „Durch die Figur Iris hat Laure sich bereit erklärt, die Zerbrechlichkeit zu enthüllen, die sie selbst und viele andere Frauen mit Ende 40



Zu Beginn des Films hält Iris nicht viel von sich selbst. Aber von Begegnung zu Begegnung wird sie selbstbewusster und kann immer besser damit umgehen, sich ihre Lust dort zu holen, wo sie sie findet, sagt die Regisseurin.

haben. Doch was die Männer sehen, denen Iris begegnet, und was wir sehen, ist eine wunderschöne, überwältigende, unendlich begehrte Frau. Von einer Szene zur nächsten verkörpert sie eine reife, „ein geregelt Leben führende“ Frau, die der Lust vorzeitig abgeschworen hat. Sie verwandelt sich in ein sehr junges Mädchen, das aufblüht, aber gleichzeitig in eine erwachsene Frau, die im Vollbesitz ihrer Kräfte und ihrer sexuellen Potenz ist.“

In der Hauptrolle überzeugt Laure Calamy (Iris) als abenteuerlustige Frau zwischen Beziehungskrise und heimlichen Dates. Serienfans kennen sie aus der Kultserie „Call my Agent / Dix percent“ in der Rolle der Noémie. Im Kino war sie in „Sibyl - Therapie zwecklos“ von Justine Triet zu sehen oder vor kurzem in „Reif für die Insel“ (Regie: Marc Fitoussi). Ihren Ehemann spielt Vincent Elbaz (u.a. „Madame Mallorcy und der Duft von

Curry“, Regie: Lasse Hallström). Caroline Vignal legt mit „It's raining men!“, ihren dritten Kinofilm vor. Mit der Komödie „Mein Liebhaber, der Esel & ich“, in der sie ebenfalls Laure Calamy in der Hauptrolle besetzte, wurde sie in Deutschland bekannt und war 2021 für acht Césars nominiert. Laure Calamy gewann den César als Beste Hauptdarstellerin. „It's raining men!“ startet am 9. Mai in den deutschen Kinos.

filmpresskit

Neu auf Vinyl: Ferris & Sylvester

Irgendwie anders, besser

Es gibt sie, diese Alben, von denen man vorher nicht so wirklich weiß, was einen erwartet. Newcomer oder Shooting-Stars können meist mit Überraschungen aufwarten. Aber Geheimtipps? Nun ja, sie sind halt geheim, also der breiten Masse eher unbekannt und erst auf dem Sprung auf die große Bühne. Ferris & Sylvester passen nur bedingt in dieses Klischee. Die bedeutenden Musikmagazine prophezeien nicht mal hinter vorgehaltener Hand eine große Karriere und auf den britischen Inseln hat das musizierende Ehepaar längst Kultstatus, wurde dessen 2022er Scheibe „Superhuman“ UK-Americana-Album des Jahres.

Nun sind Issy Ferris und Archie Sylvester mit „Otherness“ am Start und alle wohlwollenden Voraussagen scheinen sich zu bestätigen. Im Vereinigten Königreich ist die erste Pressung des schwarzen und schweren Doppelvinyls bereits ausverkauft. Und zunehmend wird der Name des Duos mit Superlativen verknüpft. Ansatzpunkte dafür gibt es ohne Frage einige. Auf der Bühne mit Robert Plant oder George Ezra, Songs als „One Take“ in den Real Word Studios von Peter Gabriel in Somerset aufgenommen. Und nicht zuletzt musikalische Bezüge, die kundige Ohren von den White Stripes über Marc Bolan bis hin zu Led Zeppelin



zurückführen. Das ist dann schon ganz große Musik. Und tatsächlich, selten hat eine Zusammenstellung von Songs mit so viel Abwechslung aufwarten können. Blues, Rock, Folk, Americana, Indie all das nach- und miteinander. Niemand kann sich zu Beginn eines Titels wirklich sicher sein, in welche Richtung sich alles entwickelt. Und trotz vermeintlicher Brüche passt am Ende dann doch wieder alles zusammen. Die große Klammer ist dabei ganz sicher die teils betörende Stimme von Ferris, die trotz der breit gefächerten Instrumentierung, bei der sich neben klassischer Rock-Auswahl auch Streicher finden, immer die Oberhand behält und noch einen Tick ausgefallener wirkt. Wer Schubladen sucht, wird hier sicher keine finden. „Imposter“, „Don't Fall In Love With Me“, „Mother“, „End Of The World“ - kein Song gleicht dem anderen und hält auch für kommende Hörrunden noch neue Details bereit. Dazu eine astreine technische Pressarbeit - die Begeisterung kennt keine Grenzen. Vergesst geheim beim Tipp.

Stefan Klug

Ferris & Sylvester
Otherness
Archtop Records
Gespielt auf TEAC TN-5BB

Karosi setzt auf innere Stimme

Inner Voice Die künstlerische Vision überbrückt Genre Grenzen.

„Inner Voice“ ist die mittlerweile sechste Albumveröffentlichung der ungarischen Jazzsängerin und Pianistin Júlia Karosi. In einem einzigartigen Kaleidoskop verschmilzt die 42-jährige Ausnahmemusikerin auf einzigartige Weise zeitgenössische Jazzkompositionen, Volksliedbearbeitungen und klassische Musik zu einem harmonischen und tiefgreifenden Gesamtkunstwerk. Ihre künstlerische Vision überbrückt nicht nur Genre Grenzen, sondern auch kulturelle und musikalische Traditionen. Verstärkt wird die Klangvielfalt des Albums durch die sehr intime und direkte Atmosphäre der Aufnahmen.

Der größte Teil des Albums besteht aus einem Gesangs-Klavier-Duo bei dem neben Júlia Karosi auch der estnische Pianist und Komponist Kristjan Randalu und weitere Gastmusiker mitwirken. „Die Musik und das Spiel von Kristjan Randalu sind für mich seit Jahren eine wichtige Inspiration. Die Art, wie er über klassische Musik improvisiert, ist wirklich einzigartig, und seine eigenen Kompositionen offenbaren ein ganz besonderes Universum. Wir hatten 2021 ein Konzert in der Liszt-Akademie in Budapest. Danach fing das Konzept des Albums an, Form anzunehmen und Gestalt anzunehmen. Die Zusammenarbeit mit Kristjan war sehr inspirierend, er hat einen sehr großen Anteil an den Kompositionen und Arrangements“, so Júlia Karosi.



Experimentelle Verbindung von Traditionals, Klassik und Jazz
Foto: Dániel Gaál

gabtesten Trompeterinnen ihrer Generation gefeiert wird, verleiht dem Album einen zusätzlichen Glanz. Durch die Zusammenarbeit entsteht eine bemerkenswerte Klangfarbe und musikalische Tiefe. Die beiden Musikerinnen stellen ihre gemeinsam arrangierten Kompositionen auch beim angesehenen Bartók-Frühlingsfestival in Budapest live vor.

Das Album enthält zudem Originaltexte und -kompositionen, wie die Neufassung von Mussorgskys Klavier-

Originalkompositionen und manchmal verschwindet er.“

Ein weiterer bemerkenswerter Einfluss auf das Album ist das musikalische Erbe von Béla Bartók, das sich in den Gesangsübungen und Interpretationen der Mikrokosmos-Stücke widerspiegelt. Die Verbindung von Musiktheorie und Improvisation in Verbindung mit Bartóks einzigartiger Musiksprache prägt das Werk der Künstlerin und findet sich auch auf dem Album wieder. Eine Hommage an den kanadischen Jazztrompeter Kenny Wheeler findet sich ebenfalls auf dem Album, das auch drei faszinierende Originalkompositionen von Kristjan Randalu enthält. Der Titelsong „Inner Voice“ thematisiert Júlia Karosis innere Führung im Leben und auf der Bühne, während „Soul Place“ nach dem Ort sucht, an dem die Seele ihr Zuhause findet – sei es in der Musik oder anderswo. Das Album ist eine klangliche Liebeserklärung und eine experimentelle Verbindung von Traditionals, Klassik und Jazz, die es in dieser Form noch nicht gibt. In einzigartigen Interpretationen verwebt die Musikerin verschiedene Genres zu einem harmonischen Geflecht aus Melancholie und Hoffnung und in jedem Ton spürt man die Tiefe ihrer Emotionen und die Virtuosität ihres Könnens. Mit diesem Album eröffnet Karosi eine neue Dimension der Musik, die sowohl die Seele berührt als auch den Geist beflügelt. Es ist eine Ode an die Schönheit der Musik und ein zeitloses Zeugnis ihrer universellen Sprache.

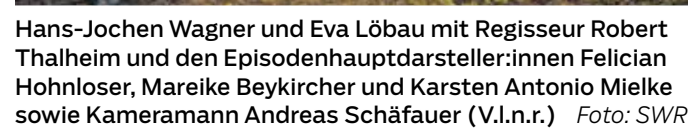
In den Händen eines Gewalttäters

Der einsam gelegene Hof der Familie Berg wird im 15. Tatort-Einsatz des Schwarzwald-Teams zur bedrohlichen Falle. Bernd Lange schrieb das Drehbuch zum „Tatort - Ins Auge sehen“ (AT), den Robert Thalheim inszeniert. Mit Eva Löbau und Hans-Jochen Wagner stehen Felician Hohnloser, Karsten Antonio Mielke, Mareike Beykirch und Luise Aschenbrenner vor der Kamera. Gedreht wird bis Anfang April in Breitnau im Schwarzwald und in Baden-Baden.

Als Friedemann Berg von der Flucht seines Bruders Reinhard aus der Psychiatrie erfährt, ahnt er nichts Gutes. Tatsächlich kommt Reinhard auf den einsam gelegenen Bergschen Hof, gemeinsam mit der schweigsamen Mika Novak und dem gewaltbereiten Luke Badrow. Sowie einem Wagen und einer Pistole, die ganz offensichtlich mit dem Mord zu tun haben, den Friedemann Berg und Franziska Tobler gerade untersuchen. Es ist definitiv kein freundschaftlicher Besuch, auch wenn Reinhard sich so

benimmt, als ob es nur um eine Übernachtung bei der Familie ginge. Von Luke Badrow mit Waffengewalt auf dem Hof festgehalten, steckt der Kommissar in einer Falle. Er ist ausgebremst durch das immer aggressivere Verhalten von Luke Badrow und dem Gefühl der Verantwortung für seinen jüngeren Bruder. Während Franziska Tobler, verwirrt, weil ihr Kollege sich nicht meldet, auf den Hof fährt und damit dem unberechenbaren Luke Badrow direkt in die Arme läuft.

Der „Tatort - Ins Auge sehen“ ist eine Produktion des SWR für die ARD. In weiteren Rollen spielen u. a. Michael Hanemann, Ersah Ugurlu, Oliver Jacobs und Saman Giraud. Ausführende Produzentin ist Franziska Specht. Kamera: Andreas Schäffauer, Schnitt: Sabine Engel-Garscha, Musik: Uwe Bossenz und Antonio Feist, Szenenbild: Söhnke Noé, Kostüm: Maxi Munzert, Besetzung: Suse Marquardt. Die Redaktion liegt bei Katharina Dufner.



Hans-Jochen Wagner und Eva Löbau mit Regisseur Robert Thalheim und den Episodenhauptdarsteller:innen Felician Hohnloser, Mareike Beykirch und Karsten Antonio Mielke sowie Kameramann Andreas Schäffauer (v.l.n.r.) *Foto: SWR*